

Der alljährlich im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanes zu erstellende Vorbericht soll gem. § 6 GemHKVO einen Überblick über die wesentlichen Eckpunkte des Haushaltsplans geben. Dabei sind die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen.

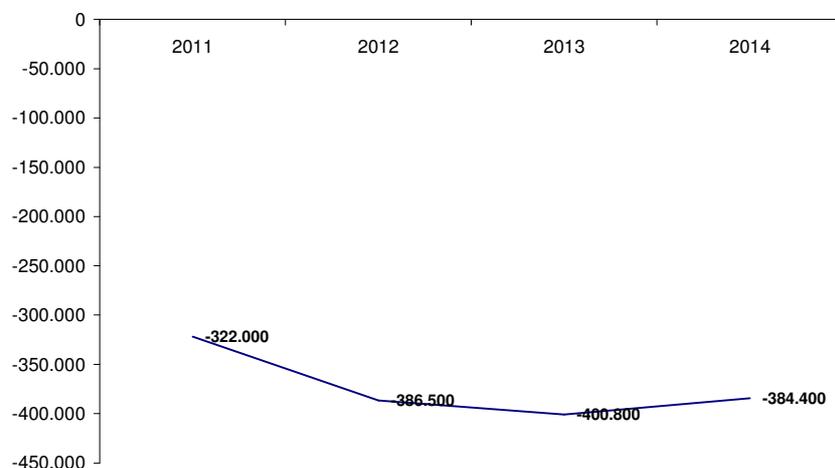
Der Haushalt 2011 der Gemeinde Bilshausen ist bereits der zweite doppische Haushalt, der nach NKR-Grundsätzen aufgestellt und bewirtschaftet wird.

Entwicklung des Gesamtergebnisses

KK	Bezeichnung	2009	2010	2011	2012	2013	2014
3	Erträge	750.133	1.501.400	1.612.000	1.671.300	1.739.300	1.802.700
4	Aufwendungen	1.675.544	1.644.200	1.791.200	1.735.800	1.753.600	1.786.300
Ergebnis		-925.410	-142.800	-179.200	-64.500	-14.300	16.400

Unter Einbeziehung des voraussichtlichen Ergebnisses des jeweiligen Vorjahres entwickelt sich der Fehlbetrag bis 2014 wie folgt:

Weiterentwicklung des Fehlbetrages



Der Haushalt 2011 ist nicht ausgeglichen. Ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1.791.200 Euro stehen ordentliche Erträge in Höhe von 1.612.000 Euro gegenüber. In den Haushaltsjahren 2012 und 2013 werden die jährlichen Erträge ebenfalls nicht den Aufwendungen entsprechen. Allerdings entwickelt sich der jährliche Fehlbetrag bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes unter anderem aufgrund gestiegener Steuereinnahmen erheblich geringer als noch bei der Haushaltsplanung 2010 angenommen. Vorbehaltlich der Prüfung der Eröffnungsbilanz weist das Jahresergebnis 2010 entgegen der Planung einen Überschuss in Höhe von rd. 56.000 Euro aus.

Der Haushaltsausgleich kann innerhalb der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung nicht erreicht werden. Damit ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, indem festzulegen ist, wie der ausgewiesene Fehlbetrag abgebaut und wie das Entstehen eines neuen Fehlbetrages in künftigen Jahren vermieden wird.

Entwicklung der ordentlichen Erträge

Steuern und Abgaben

KA	Bezeichnung Kontenart	2009	2010	2011	2012	2013	2014
301	Realsteuern	-132.432	552.000	583.500	611.600	641.500	669.800
302	Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern	567.610	516.000	550.300	588.200	623.000	652.100
303	Sonstige Gemeindesteuern	11.118	11.600	11.600	11.600	11.600	11.600
Gesamtergebnis		446.296	1.079.600	1.145.400	1.211.400	1.276.100	1.333.500

Eine wesentliche Grundlage für die Planung bilden die Orientierungsdaten 2010 bis 2014 für die Haushalts- und Finanzplanung der Gemeinden, die das Nds. Innenministerium erlassen hat.

Die wichtigsten Einnahmen sind auch in diesem Jahr die Steuern und ähnliche Abgaben. Der Gemeindenan- teil an der Einkommensteuer erhöht sich gegenüber dem Ansatz des Vorjahres um 31.200 Euro.

Bei im Übrigen konstanten Steuererträgen nimmt die Höhe der Gewerbsteuer weiter zu und wird mit 300.300 Euro veranschlagt.

Die Gewerbsteuer wurde auf der Basis der Vorauszahlungen und unter Berücksichtigung des Ergebnisses 2010 veranschlagt. Bei der Grundsteuer A und B bewegen sich die Haushaltsansätze in der Höhe des Vorjah- res.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

KA	Bezeichnung Kontenart	2009	2010	2011	2012	2013	2014
313	Sonstige allgemeine Zuweisungen	129.928	147.200	182.700	193.600	202.300	210.300
314	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	48.618	36.300	53.400	41.400	36.400	34.400
319	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	10.040	3.300	5.400	5.400	5.400	5.400
Gesamtergebnis		188.585	186.800	241.500	240.400	244.100	250.100

Zu den sonstigen allgemeinen Zuweisungen zählen die Schlüsselzuweisungen, die sich gegenüber dem An- satz 2010 um 35.500 Euro erhöhen. Bei der KA 314 werden vor allem Zuweisungen im Bereich „Tagesein- richtungen für Kinder“ erzielt. Außerdem ist hier auch ein Zuschuss des Landes für die Umstellung der Stra- ßenleuchten veranschlagt. Zur Finanzierung der anderen Aufwendungen des Ertragshaushaltes steht ein Ü- berschuss im Produkt 61100 in Höhe von 414.500 Euro zur Verfügung.

Auflösungserträge aus Sonderposten

Die Auflösungserträge aus Sonderposten belaufen sich auf 121.400 Euro. Die Auflösung erfolgt ertragswirk- sam und kompensiert anteilig den Aufwand für die Abschreibung der bezuschussten bzw. beitragsfinanzierten Vermögensgegenstände.

KA	Bezeichnung Kontenart	2009	2010	2011	2012	2013	2014
316	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	0	54.500	54.600	54.300	53.900	53.900
337	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	0	62.000	66.800	61.500	61.500	61.500
Gesamtergebnis		0	116.500	121.400	115.800	115.400	115.400

Öffentlich rechtliche Entgelte

KA	Bezeichnung Kontenart	2009	2010	2011	2012	2013	2014
331	Verwaltungsgebühren	403	500	500	500	500	500
332	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	254	200	200	200	200	200
Gesamtergebnis		658	700	700	700	700	700

Privatrechtliche Entgelte

KA	Bezeichnung Kontenart	2009	2010	2011	2012	2013	2014
341	Mieten und Pachten	16.783	16.800	16.800	16.800	16.800	16.800
342	Erträge aus Verkauf	172	400	400	400	400	400
346	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.947	2.300	600	600	600	600
Gesamtergebnis		19.902	19.500	17.800	17.800	17.800	17.800

Mieteinnahmen werden für die gemeindeeigenen Wohnungen erzielt.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

KA	Produkt	2009	2010	2011	2012	2013	2014
348	42401	50	200	200	200	200	200
	55100	166	200	200	200	200	200
Gesamtergebnis		216	400	400	400	400	400

Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Sonstige ordentliche Erträge

KA	Bezeichnung Kontenart	2009	2010	2011	2012	2013	2014
356	Besondere Erträge	2.058	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
359	Andere sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
351	Konzessionsabgaben	92.081	96.400	83.300	83.300	83.300	83.300
Gesamtergebnis		94.139	97.400	84.300	84.300	84.300	84.300

Zu den besonderen Erträgen zählen Einnahmen aus Säumniszuschlägen.

Entwicklung der Aufwendungen

Aufwendungen für aktives Personal

KA	Bezeichnung Kontenart	2009	2010	2011	2012	2013	2014
401	Dienstaufwendungen	97.465	80.000	76.300	76.300	76.300	76.300
402	Beiträge zu Versorgungskassen	11.052	4.700	7.800	7.800	7.800	7.800
403	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	11.069	13.900	15.100	15.100	15.100	15.100
407	Zuführung zu Rückstellungen für Altersteilzeit und andere Maßnahmen	0	0	2.100	2.100	2.100	2.100
Gesamtergebnis		119.587	98.600	101.300	101.300	101.300	101.300

Zu den Personalaufwendungen gehören die Entgelte für Arbeitnehmer/innen, die Beiträge und Umlagen zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

KA	Bezeichnung Kontenart	2009	2010	2011	2012	2013	2014
421	Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	98.029	117.500	141.000	55.000	48.000	48.000
422	Unterhaltung des beweglichen Vermögens und Erwerb bew. Vermögensgegenstände	4.830	3.900	4.400	3.900	3.900	3.900
423	Mieten und Pachten	2.272	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
424	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	27.898	34.100	34.100	34.100	34.100	34.100
425	Haltung von Fahrzeugen	9.249	11.500	13.000	13.000	13.000	13.000
426	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	0	200	200	200	200	200
427	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	22.513	29.500	29.500	29.500	29.500	29.500
428	Aufwendungen für den Erwerb von Vorräten	0	1.900	4.000	4.000	4.000	4.000
Gesamtergebnis		164.792	201.100	228.700	142.200	135.200	135.200

Vorstehende Gesamtaufwendungen werden wie folgt erläutert:

Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens

KA	Produkt	2009	2010	2011	2012	2013	2014
421	28100	1.717	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	36200	3.674	200	200	200	200	200
	54100	30.652	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
	11100	4.890	68.000	68.000	2.000	2.000	2.000
	36601	850	800	800	800	800	800
	42401	7.690	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	54500	8.489	6.500	30.000	10.000	3.000	3.000
	55100	2.917	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	57301	37.151	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Gesamtergebnis		98.029	117.500	141.000	55.000	48.000	48.000

Der Aufwand entsteht vor allem bei der Unterhaltung der Gemeindestraßen und bei der Umstellung der Straßenlampen auf LED-Licht. Durch die Umstellung auf effiziente LED-Leuchten soll eine Energie- und damit Kostenersparnis erreicht werden. Der Gebäudekomplex, in dem neben der Feuerwehr die Gemeindeverwaltung und eine Mietwohnung untergebracht sind, wird in diesem Jahr mit Wärmedämmung versehen. Außerdem ist ein Fensteraustausch und die Umstellung der Heizung auf eine Brennwert-Kesselanlage auf Erdgas-Basis geplant. Diese Unterhaltungsarbeiten sind unter dem Produkt 11100 veranschlagt.

Gemäß § 96 Abs. 2 NGO sind die Vermögensgegenstände pfleglich und wirtschaftlich zu verwalten. Dazu zählt auch eine ausreichende Instandhaltung, die durch die DIN 31051 definiert wird als die „Kombination aller technischen und administrativen Maßnahmen ... zur Erhaltung des funktionstüchtigen Zustandes oder der Rückführung in diesen“. Damit sind in die Instandhaltung einbezogen

- die Wartung (= Maßnahmen zur Verzögerung der Abnutzung),
- die Inspektion (= Maßnahmen zur Feststellung und Beurteilung des tatsächlichen Zustandes),

- die Instandsetzung (= Maßnahmen zur Verschleißbeseitigung und Wiederherstellung des funktionsfähigen Zustandes) und
- die Verbesserung (= Maßnahmen zur Steigerung der Funktionssicherheit, nicht aber zur Funktionsänderung).

Unterhaltung des beweglichen Vermögens

KA	Produkt	2009	2010	2011	2012	2013	2014
422	28100	30	100	100	100	100	100
	54100	0	0	0	0	0	0
	11100	2.066	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
	42401	53	100	100	100	100	100
	57301	2.681	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	57501	0	100	600	100	100	100
Gesamtergebnis		4.830	3.900	4.400	3.900	3.900	3.900

Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen

KA	Produkt	2009	2010	2011	2012	2013	2014
424	36200	2.156	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	11100	12.481	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
	42401	11.059	18.100	18.100	18.100	18.100	18.100
	55100	154	200	200	200	200	200
	57301	2.048	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
Gesamtergebnis		27.898	34.100	34.100	34.100	34.100	34.100

Hier entsteht der Aufwand vor allem im Bereich der Sportstätten.

Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen

KA	Produkt	2009	2010	2011	2012	2013	2014
427	51100	16	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
	11100	4.106	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200
	54500	18.391	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
	57501	0	300	300	300	300	300
Gesamtergebnis		22.513	29.500	29.500	29.500	29.500	29.500

Abschreibungen

Die Abschreibungen entwickeln sich auf Grund der durchgeführten und vorgesehenen Investitionen entsprechend und erhöhen den Aufwand wie folgt:

KA	Bezeichnung Kontenart	2009	2010	2011	2012	2013	2014
471	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0	165.800	170.900	163.000	164.500	166.000
472	Abschreibungen auf Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis		0	165.800	170.900	163.000	164.500	166.000

Neben auszahlungswirksamen Geschäftsvorfällen sind zur Darstellung des vollständigen Ressourcenverbrauchs auch auszahlungsunwirksame Aufwendungen abzubilden. Hierzu gehört der Ausweis des Werteverzehrs der im Eigentum der Gemeinde Bilshausen stehenden Vermögensgegenstände. Dieser Werteverzehr wird durch die Abschreibungen (Afa) abgebildet. Die Ermittlung der AfA erfolgt auf der Basis der erfassten und bewerteten Vermögensgüter sowie der geplanten Anschaffungen und Investitionen. Die amtliche Abschreibungstabelle des Landes Niedersachsen hat Anwendung gefunden. Die Abschreibungen sind produktorientiert zugeordnet.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Veranschlagt sind Zinsen für Steuernachzahlungen.

Transferaufwendungen

KA	Bezeichnung Kontenart	2009	2010	2011	2012	2013	2014
431	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	200.583	219.800	251.600	251.600	236.600	234.600
433	Sozialtransferaufwendungen	1.808	3.300	5.400	5.400	5.400	5.400
437	Allgemeine Umlagen	1.045.752	782.500	860.900	893.000	924.600	952.900
434	Steuerbeteiligungen	22.525	60.000	66.700	71.600	77.000	81.900
Gesamtergebnis		1.270.668	1.065.600	1.184.600	1.221.600	1.243.600	1.274.800

Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke werden erbracht in den folgenden Produkten:

Produkt	Konto	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Begründung
36200	43180	2.773	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400	Jugendarbeit
36500	43180	165.793	180.000	200.000	200.000	190.000	190.000	Kindergartenzuschüsse
	43170	29.080	30.200	40.000	40.000	35.000	33.000	
42401	43180	2.938	3.000	5.000	5.000	5.000	5.000	Sportstätten
55100	43130	0	200	200	200	200	200	Öffentliches Grün/Landschaftsbau
Gesamtergebnis		200.583	219.800	251.600	251.600	236.600	234.600	

Die allgemeinen Umlagen setzen sich aus Kreis- und Samtgemeindeumlage zusammen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

KA	Bezeichnung Kontenart	2009	2010	2011	2012	2013	2014
442	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	11.114	12.400	11.200	11.200	11.200	11.200
443	Geschäftsaufwendungen	21.208	5.400	5.400	5.400	5.400	5.400
444	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	6.343	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400
445	Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit	46.000	46.500	47.300	47.300	47.300	47.300
Gesamtergebnis		84.665	70.700	70.300	70.300	70.300	70.300

Die Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten beinhalten die Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit.

Die KA 445 fasst die Aufwendungen zusammen, die für Leistungen Dritter gezahlt werden und dem Grunde nach Verwaltungsaufwand darstellen. Hierunter fällt die Erstattung der Personalkosten an die Samtgemeinde Gieboldehausen.

Finanzierung der geplanten Investitionen und ihre finanziellen Auswirkungen auf die folgenden Jahre

Nr.	Bezeichnung	2011	2012	2013	2014
2	Erschließung Teufelsgraben 1. BA	0	160.000	0	0
3	Erschließung Teufelsgraben 2. BA	0	0	0	0
4	Erschließung Über dem Dorfe 3. BA und Über der Trift 2. BA	0	0	0	0
5	Erschließung Im Steinfeld 1. BA	0	0	0	0
6	Straßenausbau Mühlenstraße	6.000	330.000	0	0
7	Erschließung Schulstraße	0	0	0	80.000
8	Erschließung An der Rhume	0	0	0	27.000
9	Erschließung Osterbachsfelde	0	0	0	100.000
10	Sanierung RW-Kanalisation	0	0	100.000	0
11	Umgestaltung Spielplatz "Im Teiche"	3.000	0	0	0
12	Spielplatz "Schulgelände"	0	0	0	0
13	DSL-Breitbandversorgung	14.500	0	0	0
1	Erschließung Beerengrund	0	0	45.000	45.000
Gesamtergebnis		23.500	490.000	145.000	252.000

Erwerb von beweglichem Sachvermögen	14.300	8.800	8.800	8.800
Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	37.800	498.800	153.800	260.800

Für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Sammelposten, Betriebs- und Geschäftsausstattung) sind Kosten von insgesamt 14.300 Euro für das Haushaltsjahr eingeplant.

Als investive Maßnahme ist die Anlegung eines Regenwasser-Rückhaltebeckens für das Baugebiet „Über der Trift“ geplant. Die Kosten für diese Baumaßnahme und für die Maßnahmen „Mühlenstraße“ und „Erschließung Im Steinfeld“ wurden bereits im Haushaltsjahr 2010 veranschlagt. Eine Ermächtigung aus dem Vorjahr besteht noch in Höhe von rd. 112.000 Euro.

Für die Umgestaltung des Spielplatzes mit Grünanlage „Im Teiche“ ist mit Kosten von 3.000 Euro zu rechnen.

Als weitere investive Maßnahme ist die Zahlung eines Zuschusses für die DSL-Breitbandversorgung berücksichtigt. Die Höhe des kommunalen Kofinanzierungsanteiles beträgt **14.500 Euro** und wird in zwei Teilbeträgen am 01.03. und 01.09.2011 fällig.

Damit belaufen sich die Auszahlungen für Investitionstätigkeit auf insgesamt **37.800 Euro**.

Demgegenüber stehen Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von **32.200 Euro**.

Konto	Bezeichnung Konto	2011	2012	2013	2014
21124	Sonderposten für Sammelposten - sonstiger öffentlicher Bereich	500	0	0	0
2151002	Erhaltene Anzahlungen -Land- auf Sopo "Öhrshäuser Straße"	0	0	0	0
2158001	Erschließungsbeiträge Beerengrund -Endausbau-	0	0	41.000	41.000
2158002	Erschließungsbeiträge "Teufelsgraben"	0	144.000	0	0
2158003	Erschließungsbeiträge "Über dem Dorfe III"	20.000	0	0	0
2158004	Erschließungsbeiträge "Im Steinfeld"	0	0	0	0
(Leer)	(Leer)				
2158010	Investitionszuschuß "Schaukasten"	1.700	0	0	0
2158009	Investitionszuschuß "Spielplatz Schulgelände"	0	0	0	0
2151001	Erhaltene Anzahlungen -Land- auf Sopo "Mühlenstraße"	10.000	205.400	0	0
2158000	Erschließungsbeiträge aus Vorjahren	0	0	0	0
2158005	Straßenausbaubeiträge Mühlenstraße	0	84.800	0	0
2158006	Erschließungsbeiträge Schulstraße (Stichstraße östl.)	0	0	0	72.000
2158007	Erschließungsbeiträge "An der Rhume"	0	0	0	24.000
2158008	Erschließungsbeiträge Erw. Osterbachsfelde	0	0	0	90.000
231231200	Kreditaufnahme -Gemeinden u. Gemeindeverbände	0	0	0	0
231231201	Tilgung von Krediten -Gemeinden/GV-	0	0	0	0
Gesamtergebnis		32.200	434.200	41.000	227.000

Entwicklung des Vermögens, der Schulden und der Liquidität

Vorbehaltlich der Aufstellung und Prüfung der Eröffnungsbilanz hat das Vermögen (unbewegliche Vermögensgegenstände und bewegliche über 5.000 Euro) zum 31.12.2009 einen Wert von ca. 4,1 Mio. Euro. Sonderposten (z. B. Zuweisungen Dritte, Beiträge) stehen diesem gegenüber in Höhe von ca. 2 Mio. Euro.

Der Schuldenstand für Investitionskredite konnte im Haushaltsjahr 2010 von 617.000 Euro auf rd. 589.000 Euro reduziert werden. Eine Neuaufnahme von Investitionskrediten erfolgte in 2010 nicht. Die Kreditermächtigung aus 2010 in Höhe von 117.800 Euro besteht somit noch in voller Höhe. Auch in 2012 und 2013 reichen die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit nicht aus, um die investiven Auszahlungen zu decken. Insofern sind weitere Investitionskredite aufzunehmen.

Als Liquidität wird die Fähigkeit definiert, zu jeder Zeit den Zahlungsverpflichtungen termingerecht und vollständig nachkommen zu können. Der negative Saldo, d.h. die Differenz zwischen den Einzahlungen und den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit macht deutlich, dass dieser Verpflichtung nur durch die Aufnahme von Liquiditätskrediten nachgekommen werden kann. Es ist mit einem ständigen Bedarf an Fremdmitteln zu rechnen.

Beteiligungen

1. Gegenstand des Unternehmens Volksbank Mitte eG ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften. Das Stammkapital beträgt rd. 7 Mio. Euro. Die Beteiligung an diesem Unternehmen besteht aus einem Geschäftsanteil in Höhe von insgesamt 200 Euro. Auf eine weitergehende Darlegung wird auf Grund der geringfügigen Beteiligung verzichtet.
2. Die sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung ist Gegenstand der Wohnungsbaugesellschaft Eichsfeld mbH. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 35.700 Euro. Die Gemeinde Bilshausen ist mit einem Anteil in Höhe von 1.800 Euro beteiligt. Organe der Gesellschaft sind der Geschäftsführer, der Aufsichtsrat und die Gesellschaftsversammlung. Auf eine weitergehende Darlegung wird auf Grund der geringfügigen Beteiligung verzichtet.